



Hallo Künstler\*in, Sportler\*in, Aktivist\*in, mögliche\*r Unterstützer\*in,

die **Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)** ist euch bestimmt ein Begriff: ihr wart bestimmt schonmal als Gast in einem **Jugendclub**, konntet im Jugendclub erste Proben und Auftritte realisieren, euch mit anderen Personen vernetzen und austauschen, politische und antifaschistische Bildung erleben?! Vielleicht wart ihr in eurer Kindheit mal auf einem **Abendteuer- oder Bauspielplatz**? Vielleicht besuchen eure Kinder welche? Vielleicht habt ihr auch schon mal was von der wichtigen Arbeit der **Kinder- und Familienzentren (Kifaz)**, **Jugendsozialarbeit**, **Straßensozialarbeit**, **Spielmobilen** und **Spielhäuser** gehört? Die OKJA handelt nach menschenrechtsorientierten Grundprinzipien der **Freiwilligkeit, Offenheit und Parteilichkeit**. Alle Einrichtungen sind vereint in dem Ziel jungen Menschen und ihren Familien **Freiräume in Hamburg** anzubieten – Räume ohne Leistungsdruck, Räume ohne Eintrittshürden, Räume für alle Menschen, Räume, die gegen Rassismus-, Antisemitismus-, Klassismus-, Sexismus-, und andere Diskriminierungserfahrungen stark machen, Räume, in denen sich niedrigschwellig und anonym Beratung eingeholt werden kann, Räume, die verbinden, Räume, die schützen, Räume für Solidarität statt Individualisierung.

Diese Räume müssen schon seit der Entstehung der OKJA immer wieder erkämpft werden! 2012 wurde die OKJA zuletzt in Hamburg massiv gekürzt und kämpft jedes Jahr um ihr Fortbestehen. Denn zwar bejahen Politiker\*innen meist den Wert der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Finanzmittel für Angebote, Häuser (-sanierung), Fachkräfte und Ausstattung werden allerdings höchst unzureichend zur Verfügung gestellt. Auch in den letzten Jahren mussten wieder Einrichtungen schließen. **Die Offene Kinder- und Jugendarbeit kämpft angesichts jahrzehntelanger Unterfinanzierung um ihre Anerkennung und ihr Überleben!** Und dass, obwohl es stetig mehr Kinder und Jugendliche in Hamburg gibt, die Verteilung von Armut und Reichtum in Hamburg immer ungerechter wird und viele Kinder in Armut aufwachsen, obwohl Kinder und

Jugendliche zunehmend belastet sind durch die Klimakrise, Kriege, den politischen Rechtsruck, eigene Fluchterfahrungen, das Leben in beengten oder unsicheren Lebensräumen u.a..

Wir möchten diesen Entwicklungen klare Kante zeigen und in der **Öffentlichkeit sichtbar machen, was die OKJA für junge Menschen und die Gesellschaft bedeutet**. Hierzu veranstalten wir vom **23.09. - 29.09.2024 die Tage der OKJA** und zwar bundesweit. **#tagderokja**

### **Ihr könnt unsere Sichtbarkeit unterstützen:**

Ihr könnt eigene **Videos, Statements, Erfahrungsberichte** auf euren **socialmedia**-Kanälen machen und mit dem Hashtag **#tagderokja** verknüpfen

Ihr könnt unsere **Posts und Reels** verbreiten

Ihr könnt unser **Anliegen teilen und verbreiten und mehr Unterstützer\*innen mobilisieren**

Ihr könnt einen eurer **Lieblingsjugendclubs, Bauspielplätze, Projekte besuchen** und darüber berichten

Ihr könnt für den Tag der OKJA **spenden**.

Ihr könnt unsere zentrale Aktion am **Tag der OKJA am 26.09. vor dem Hamburger Rathaus** unterstützen: durch **Auftritte, Besuche und Mobilisierung**

**Meldet euch sehr gerne bei uns, um mehr zu erfahren und gemeinsam zu überlegen, wie eure Unterstützung aussehen kann: [info@vkjhh.de](mailto:info@vkjhh.de) oder 4342-72/-74**

Folgt uns gerne auf Instagram: [https://www.instagram.com/vkjh\\_hamburg/](https://www.instagram.com/vkjh_hamburg/)

Weitere Infos unter:

IVOA: <https://www.entschlossen-offen.de/>

VKJH: <https://www.kinder-undjugendarbeit.de/index.php?id=94>

BAG OKJA: <https://www.offene-jugendarbeit.net/>